

Viertes Quartal 2014

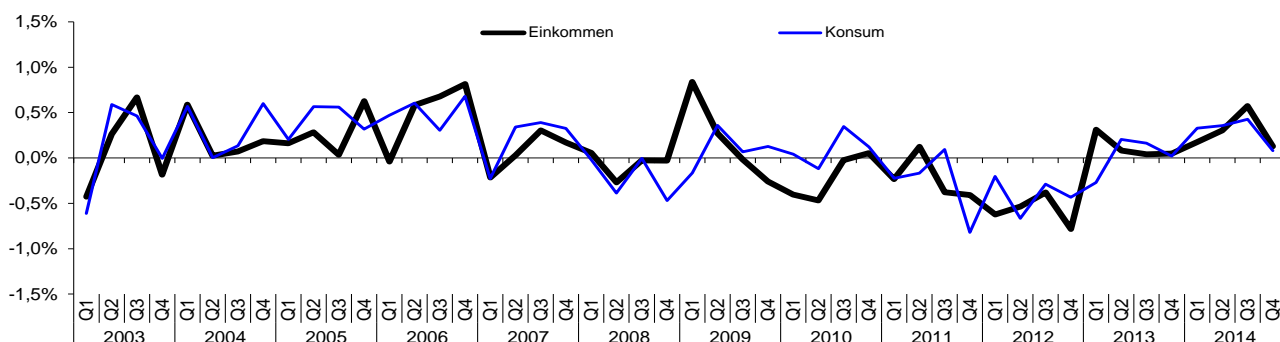
Reales Pro-Kopf-Einkommen der Haushalte im Euroraum und in der EU28 geringfügig gestiegen

Realer Pro-Kopf-Konsum im Euroraum und in der EU28 ebenfalls leicht gestiegen

Eurostat veröffentlicht zum ersten Mal eine Pressemitteilung zum realen Pro-Kopf-Einkommen und zum realen Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte. Gleichzeitig wurde der vollständige Datensatz der vierteljährlichen Sektorkonten auf der entsprechenden Seite der Eurostat-Webseite aktualisiert.

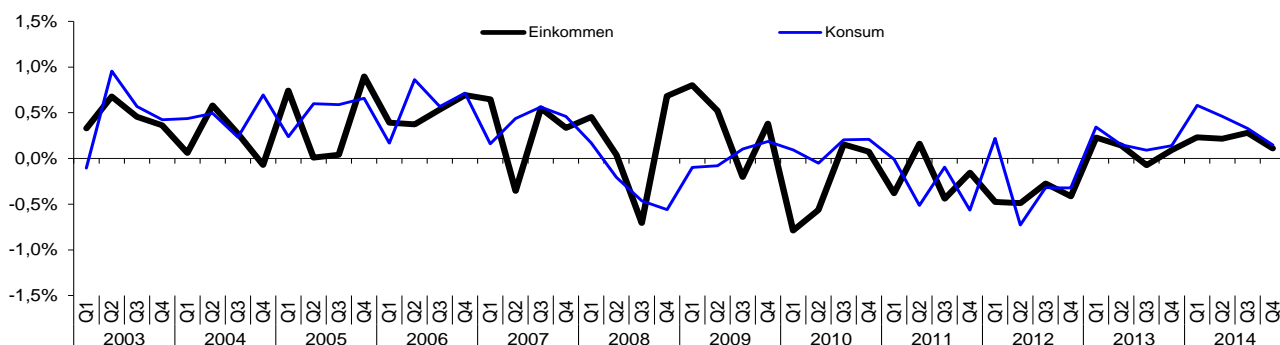
Im **Euroraum** (ER18) ¹ stieg das reale pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte ² im vierten Quartal 2014 um 0,1%, nach einem Anstieg von 0,6% im Vorquartal. Der reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte ³ erhöhte sich im vierten Quartal 2014 um 0,1%, nach einer Zunahme von 0,4% im Vorquartal.

Reales Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens und des Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte im Euroraum, in % (saisonbereinigt)



In der **EU28** ⁴ stieg das Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte im vierten Quartal 2014 um 0,1%, nach einem Anstieg von 0,3% im Vorquartal. Der reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte erhöhte sich im vierten Quartal 2014 um 0,1%, nach einem Anstieg von 0,3% im Vorquartal.

Reales Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens und des Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte in der EU28, in % (saisonbereinigt)



Diese Daten stammen aus einem detaillierten Datensatz zu saisonbereinigten vierteljährlichen Europäischen Sektorkonten ⁵, die von **Eurostat, dem statistische Amt der Europäischen Union**, und der **Europäischen Zentralbank (EZB)** veröffentlicht werden. Der Datensatz ist auf der Eurostat-Webseite verfügbar. Eine Analyse der Schlüsselindikatoren steht auf [Statistics Explained](#) zur Verfügung.

1. Bis zum 31. Dezember 2014 gehörten zum Euroraum (ER18) 18 Mitgliedstaaten: Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland sowie die Europäische Zentralbank und der Europäische Stabilitätsmechanismus. Seit dem 1. Januar 2015 gehört auch Litauen zum Euroraum (ER19).

Gemäß den Leitlinien von Eurostat für die Verbreitung von Daten im Erweiterungsfall beziehen sich die in der vorliegenden Pressemitteilung erläuterten Datenreihen auf die offizielle Zusammensetzung des Euroraums im letzten Quartal, für das Daten zur Verfügung stehen. So beziehen sich Erläuterungen in Pressemitteilungen mit Daten für die Quartale bis zum vierten Quartal 2014 auf ER18-Reihen, während sich Erläuterungen in Pressemitteilungen mit Daten ab dem ersten Quartal 2015 auf ER19-Reihen beziehen werden. Daten für den ER19 werden im Juli 2015 veröffentlicht werden (erste Veröffentlichung der Sektorkonten für das erste Quartal 2015).

Die Leitlinien von Eurostat stehen auf der Eurostat-Webseite zur Verfügung: http://ec.europa.eu/eurostat/en/web/products-eurostat-news/-/GUIDE_ENLARG_2007

2. Das reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte ist definiert als das verfügbare Bruttoeinkommen von privaten Haushalten (Verbrauchskonzept), in nominalen Werten, dividiert durch die Gesamtbevölkerung (Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) und den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben privater Haushalte.
3. Der reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte wird definiert als die Konsumausgaben von privaten Haushalten (Verbrauchskonzept), in nominalen Werten, dividiert durch die Gesamtbevölkerung (Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) und den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben privater Haushalte.
4. Zur Europäischen Union (EU28) gehören 28 Mitgliedstaaten: Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich, außerdem die EU Institutionen.
5. Die europäischen Sektorkonten werden nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010)** erstellt und decken den Zeitraum vom ersten Quartal 1999 bis einschließlich dem vierten Quartal 2014 ab.

Institutionelle Sektoren fassen wirtschaftliche Einheiten mit ähnlichen Eigenschaften und Verhaltensmustern zusammen, und zwar: private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat und übrige Welt. Um die Transaktionen der Euroraum/EU mit Drittländern messen zu können, müssen die grenzüberschreitenden Ströme innerhalb des jeweiligen Wirtschaftsraums herausgerechnet werden.

Die EZB und Eurostat veröffentlichen integrierte nichtfinanzielle und finanzielle Konten, einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen, für den Euroraum. Eurostat veröffentlicht zudem die nichtfinanziellen Konten für die EU.

Auf der Eurostat-Webseite stehen detaillierte **jährliche** Sektorkonten, aufgeschlüsselt nach Ländern, sowie Schlüsselindikatoren zur Verfügung. Diese enthalten ebenfalls Indikatoren, welche nichtfinanzielle und finanzielle Konten miteinander verbinden, wie z.B. die Schulden-Einkommensquotienten.

Der vollständige Satz **vierteljährlicher** Sektorkonten wird nur für die Euroraum/EU-Aggregate veröffentlicht. Jedoch sind einige Daten für die Mitgliedstaaten in der Eurostat-Datenbank verfügbar und ein Teil der nationalen vierteljährlichen Daten wird 102 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals auf <http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts> (siehe "vierteljährliche Daten") für die 18 Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) veröffentlicht, deren BIP über 1% des EU Gesamtwertes ausmacht. Die übrigen 13-EWR Staaten, deren BIP jeweils unter 1% des EU Gesamtwertes liegt, müssen die vierteljährlichen Konten von Haushalten nicht an Eurostat übermitteln.

Allgemeine Informationen über die Erstellung der europäischen Sektorkonten sind in den Metadaten unter http://ec.europa.eu/eurostat/cache/metadata/en/nasq_10_nf_tr_esms.htm verfügbar.

Ausführliche Daten und Hinweise zur Methodik stehen auf der Eurostat-Webseite <http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts> und der Webseite der EZB <http://www.ecb.eu/stats/acc/html/index.en.html> zur Verfügung.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Tim ALLEN

Tel: +352-4301-33 444

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat/

 [@EU_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

Weitere Informationen erteilen:


Filippo GREGORINI

Enrico INFANTE

Sheldon WARTON-WOODS

Tel: +352-4301-37 786

estat-sector-query@ec.europa.eu

 **Medien-Anfragen:** Eurostat media support / Tel: +352-4301-33 408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

Verfügbares Bruttoeinkommen und Konsum (Verbrauchskonzept) der privaten Haushalte
(saisonbereinigt, prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal)

		Euroraum (ER18)							Europäische Union (EU28)					
		Beitrag* der Komponenten zum nominalen Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchskonzept)							Nominales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchskonzept) Pro-Kopf	Reales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchskonzept) Pro Kopf	Reales Wachstum des Konsums (Verbrauchskonzept) Pro-Kopf	Nominales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchskonzept) Pro-Kopf	Reales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchskonzept) Pro Kopf	Reales Wachstum des Konsums (Verbrauchskonzept) Pro-Kopf
		Löhne (erhalten)	Bruttobetriebsüberschuss u. Selbständigen-einkommen	Nettovermögens-einkommen u. sonst. laufende Transfers	Monetäre Sozialleistungen	Steuern	Soziale Sachtransfers							
2003	Q1	0,0	0,1	0,3	0,1	0,2	0,2	0,5	-0,4	-0,6	-0,1	0,3	-0,1	
	Q2	0,2	0,2	-0,2	0,3	-0,1	0,2	0,5	0,3	0,6	-0,1	0,7	1,0	
	Q3	0,5	0,3	0,2	0,3	-0,2	0,2	1,2	0,7	0,5	1,0	0,5	0,6	
	Q4	0,2	0,2	-0,1	0,1	-0,1	0,1	0,3	-0,2	0,0	0,7	0,4	0,4	
2004	Q1	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	1,1	0,6	0,6	1,0	0,1	0,4	
	Q2	0,3	0,3	0,1	0,1	-0,1	0,1	0,8	0,0	0,0	1,8	0,6	0,5	
	Q3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,5	0,1	0,1	0,6	0,3	0,2	
	Q4	0,3	0,2	0,2	0,1	-0,2	0,2	0,7	0,2	0,6	0,1	-0,1	0,7	
2005	Q1	0,4	0,2	0,1	0,2	-0,2	0,2	0,6	0,2	0,2	1,4	0,7	0,2	
	Q2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,0	0,2	0,9	0,3	0,6	0,9	0,0	0,6	
	Q3	0,4	0,1	0,3	0,1	-0,2	0,2	0,8	0,0	0,6	0,7	0,0	0,6	
	Q4	0,5	0,1	0,1	0,2	0,0	0,2	1,0	0,6	0,3	1,4	0,9	0,7	
2006	Q1	0,2	0,5	0,1	0,3	-0,5	0,2	0,6	0,0	0,5	1,0	0,4	0,2	
	Q2	0,7	0,2	0,2	0,2	-0,1	0,2	1,3	0,6	0,6	0,9	0,4	0,9	
	Q3	0,4	0,4	0,2	0,1	0,0	0,2	1,2	0,7	0,3	1,3	0,5	0,6	
	Q4	0,6	0,3	0,1	0,2	-0,3	0,1	1,1	0,8	0,7	1,5	0,7	0,7	
2007	Q1	0,5	0,1	0,2	0,1	-0,1	0,2	0,4	-0,2	-0,2	1,3	0,6	0,2	
	Q2	0,4	0,3	0,2	0,3	-0,4	0,2	0,8	0,0	0,3	0,4	-0,4	0,4	
	Q3	0,5	0,3	0,0	0,2	-0,3	0,2	0,8	0,3	0,4	1,0	0,5	0,6	
	Q4	0,5	0,2	0,1	0,4	-0,2	0,2	1,2	0,2	0,3	0,7	0,3	0,5	
2008	Q1	0,6	0,2	0,1	0,1	-0,1	0,2	0,8	0,1	0,0	0,0	0,5	0,2	
	Q2	0,2	0,1	0,0	0,2	-0,1	0,2	0,6	-0,3	-0,4	0,4	0,0	-0,2	
	Q3	0,3	-0,1	-0,1	0,4	-0,1	0,2	0,5	0,0	0,0	0,2	-0,7	-0,5	
	Q4	-0,2	-0,5	-0,2	0,2	0,0	0,2	-0,5	0,0	-0,5	-1,1	0,7	-0,6	
2009	Q1	-0,5	-0,8	0,0	0,7	0,3	0,2	-0,2	0,8	-0,2	-2,3	0,8	-0,1	
	Q2	-0,1	0,0	-0,6	0,6	0,3	0,2	0,3	0,3	0,4	1,4	0,5	-0,1	
	Q3	0,0	0,0	-0,3	0,2	0,0	0,2	0,1	0,0	0,1	0,5	-0,2	0,1	
	Q4	0,2	0,0	-0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	-0,3	0,1	0,3	0,4	0,2	
2010	Q1	0,1	0,0	-0,2	0,2	-0,1	0,1	0,0	-0,4	0,0	0,5	-0,8	0,1	
	Q2	0,2	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,1	0,2	-0,5	-0,1	0,7	-0,6	-0,1	
	Q3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,3	1,0	0,2	0,2	
	Q4	0,3	0,3	0,0	0,2	-0,2	0,0	0,5	0,1	0,1	0,3	0,1	0,2	
2011	Q1	0,1	0,3	0,2	0,1	-0,1	0,0	0,5	-0,2	-0,2	0,7	-0,4	0,0	
	Q2	0,3	0,2	0,3	0,1	0,0	0,0	0,8	0,1	-0,2	0,2	0,2	-0,5	
	Q3	-0,1	-0,1	0,1	0,1	-0,2	0,0	-0,1	-0,4	0,1	-0,1	-0,4	-0,1	
	Q4	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,3	-0,4	-0,8	0,6	-0,2	-0,6	
2012	Q1	0,0	-0,3	0,2	0,2	-0,3	0,0	-0,1	-0,6	-0,2	0,6	-0,5	0,2	
	Q2	0,0	0,0	-0,1	0,1	-0,2	0,0	-0,2	-0,5	-0,7	0,4	-0,5	-0,7	
	Q3	0,0	0,1	-0,1	0,2	-0,2	0,0	-0,2	-0,4	-0,3	0,7	-0,3	-0,3	
	Q4	-0,2	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0	-0,2	-0,8	-0,4	-0,2	-0,4	-0,3	
2013	Q1	0,1	0,1	-0,1	0,2	0,0	0,1	0,5	0,3	-0,3	-0,6	0,2	0,3	
	Q2	0,1	0,1	0,0	0,1	-0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2	
	Q3	0,2	0,2	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,3	0,0	0,2	0,1	-0,1	0,1	
	Q4	0,3	-0,1	-0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,6	0,1	0,1	
2014	Q1	0,2	0,1	0,0	0,1	-0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	0,5	0,2	0,6	
	Q2	0,2	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	0,4	0,3	0,4	0,6	0,2	0,5	
	Q3	0,2	0,1	0,0	0,2	0,0	0,1	0,6	0,6	0,4	0,9	0,3	0,3	
	Q4	0,2	-0,1	0,0	0,1	-0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,1	